

## ■ PRESSEMITTEILUNG

---

### **Tourismus-Enquete bringt erstaunliche erste Trends und Ergebnisse**

**St. Pölten (29. Juni 2011) - Der Verein progressNETZ hat am 28. Juni eine Enquete mit über 130 TeilnehmerInnen in St. Pölten veranstaltet. Im Rahmen des Events wurden die ersten Trends und Ergebnisse zum Tourismus- und Arbeitsmarkt-Projekt Modellregion NÖ Zental präsentiert. Hochkarätige Experten aus den Bereichen Tourismus, Politik und Arbeitsmarkt konnten das Fachpublikum zum Teil mit neuen Erkenntnissen überraschen.**

Seit Mai 2010 untersuchen die Mitarbeiter des Vereins progressNETZ die touristischen Voraussetzungen im Zentralraum NÖ. Ziel des Projektteams ist, bis Ende des Jahres Vorschläge zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in St. Pölten und den Umlandgemeinden zu unterbreiten. Weiters wird erhoben, mit welchen Maßnahmen eine qualifizierte touristische Fort- und Weiterbildung forciert werden kann. Unterstützt werden sie dabei von der MBS Franz Kurzbauer GmbH mit dem anerkannten Tourismusexperten Mag. Josef Wanas (Senior-Berater).

Nun wurden im Rahmen der Enquete die ersten Trends und Ergebnisse einer Meinungsumfrage unter 542 Touristikern des Zentralraum NÖ präsentiert - zum Teil mit überraschenden Aussagen:

- 90% der Tourismusbetriebe sehen Engpässe bei touristischen Fachkräften (z.T. massiv).
- Knapp 80% beklagen, dass vorhandene Fachkräfte in andere Branchen abwandern.
- Für die Hälfte der Befragten ist es schwierig bis unmöglich geeignete Fachkräfte für ihren Betrieb zu bekommen.
- Nur 37% sind der Ansicht, dass die Fachausbildung, wie sie heute angeboten wird, ausreichend ist. Beste Werte jedoch für die TMS WIFI St. Pölten sowie die HLF Krems.
- Über 35% der touristischen Betriebe würden derzeit (dringend) Arbeitskräfte benötigen.
- Für 96% der Touristiker ist berufliche Weiterbildung wichtig. Trotzdem werden die MitarbeiterInnen in der Regel nicht kontinuierlich fortgebildet.
- Über 78% der Unternehmer geben an, dass die Entlohnung ihrer MitarbeiterInnen durchschnittlich bis zu gering ist.

Hätten die Touristiker besseren Zugang zu gut ausgebildeten Fachkräften, dann:

- könnten sie qualitativ bessere Angebote machen (46% volle Zustimmung)
- würde dies den Tourismus in „meiner Gemeinde“ aufwerten (40% volle Zustimmung)

Aus den Experteninterviews ging u.a. hervor, dass

- die Landeshauptstadt St. Pölten sowie der Zentralraum NÖ verstärkt in die Marketingaktivitäten des Landes miteinbezogen werden sollen,
- eine nachhaltige Imageoffensive für touristische Berufe absolut sinnvoll wäre,
- die Fortbildung der MitarbeiterInnen einen hohen Stellenwert hat und dafür ein breites Bewusstsein - auch mit Hilfe der Medien - geschaffen werden muss.

Zu den Referenten zählte auch St. Pöltens Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, der mit eindrucksvollen Tourismuskennzahlen aufwarten konnte. So ist es gelungen in den letzten 25 Jahren die Übernachtigungen in der Landeshauptstadt um stolze 300% zu steigern.

Zudem hat NÖ Arbeitsmarktservice-Chef Mag. Karl Fakler auf verschiedene Fördermöglichkeiten seitens des AMS hingewiesen und eindeutig signalisiert, dass das AMS immer bereit ist Betriebe zu unterstützen, die weiterbilden möchten.

#### **Rückfragehinweis:**